

## Werk

**Titel:** IV. Einer Liebenden Klage

**Autor:** Sachs

**Ort:** Weimar

**Jahr:** 1890

**PURL:** [https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509\\_0025](https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509_0025) | log15

## Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.  
SUB Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen

✉ [info@digizeitschriften.de](mailto:info@digizeitschriften.de)

#### IV. Einer Liebenden Klage

ist ein Gedicht von 47 Strophen, welches sich nach Inhalt und Form den epischen Gedichten Shakespeare's anschließt, wie es auch in derselben Strophe als *Lucrece* geschrieben ist. Statt der liebedürstenden Göttin in *Venus und Adonis*, die um den Genuss wirbt, haben wir hier das verlassene irdische Mädchen, das den Genuss bereut, aber nichtsdestoweniger in der Erinnerung an die bezaubernde Schönheit des Geliebten schwelgt und sich eingesteht, daß sie einer erneuten Versuchung keine größere Stärke entgegenzusetzen hat als vorher (s. Elze, *Shakespeare* 330.). Das nach Delius (Works II, 753) und Koch (Shakespeare 143) unzweifelhaft echte Werk, über dessen chronologische Bestimmung freilich jede Notiz fehlt, wurde zuerst in der *Editio princeps* der Sonette hinter diesen abgedruckt; bei Delius steht es auch hinter ihnen (II, 782—86). Nach Koch erinnert es etwas an die Heroïden, welche von Daniel, Heywood und anderen Elisabethanischen Dichtern vielfach in Nachahmung der Ovidischen geschrieben worden sind; nur fehlt die Briefform. Die Schilderung, welche das verlassene Mädchen in Strophe XII—XX von dem gefährlichen schönen Jüngling, ihrem Verführer macht, zeigt nach Koch eine nahe Verwandtschaft desselben mit dem in den Sonetten besungenen schönen Freunde des Dichters. Morgan aber (Der *Shakespeare-Mythus* 275) behauptet, über die Herkunft des erst 1640 aufgetauchten Gedichtes schwiegen die Kommentatoren wohlweislich, während Nath. Drake (p. 82) sich über dasselbe folgendermaßen äußert: Es ist zu voll von Bildern und Anspielungen, aber einzelne Stellen sind von großer Kraft und Schönheit.

Das Werk findet sich in den Ausgaben der Sonette wie in den Uebersetzungen derselben dicht dahinter, so besonders in den Uebertragungen von Schumacher und v. Bauernfeld (Wien 1827), von Schneider (Gotha 1834), Richter (Schneeberg 1836), bei Ortlepp, Nachträge (Stuttgart 1840), Wagner (Königsberg 1840), Meyer (Gotha, Band 51, 52), Neithardt (Berlin 1856), Jordan (Berlin 1861), Simrock (Stuttgart 1867), wie in Dyce's Ausgabe. Im Jahrbuche XX handelt Delius von dem Gedichte, das er auf S. 43—53 ausführlich analysiert.

Ein anderes Gedicht, 'A Lover's Complaint, being forsaken of his love', auf das Desdemona im *Othello* VI, 3, 76 anspielt, hat Percy (Reliques 52) aus der Sammlung alter Lieder von Pepys abgedruckt.